

Die Familie und der Tempel





In der Familie können wir häufig das größte Glück erleben

WARUM IST DIE FAMILIE SO WICHTIG?

Noch ehe Sie geboren wurden, gehörten Sie bereits zu einer Familie. Sie haben vor Ihrer Geburt bei Gott gelebt. Sie sind ein Kind himmlischer Eltern und ein wichtiger Teil ihrer ewigen Familie. Ihre Eltern im Himmel lieben Sie und möchten, dass Sie glücklich sind. Sie möchten, dass Sie, wenn Ihr Leben auf der Erde vorbei ist, mit Ihren Lieben zu ihnen zurückkehren, um für immer bei ihnen zu leben. Gott hat uns durch das Sühnopfer seines Sohnes, Jesus Christus, die Chance gegeben, zu ihm zurückzukehren.

Die Familie ist von Gott verordnet und steht in seinem Plan für unser ewiges Glücksein im Mittelpunkt. Die Familie soll Gottes Kindern dabei helfen, zu lernen und an Rechtschaffenheit zuzunehmen. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist auch von Gott verordnet. Mann und Frau tragen die feierliche Verantwortung, einander und ihre Kinder zu lieben und zu umsorgen. Wenn Sie den Lehren Jesu Christi folgen, wird Gott Sie und Ihre Familie segnen.

Alle Menschen – Mann und Frau – sind als Abbild Gottes erschaffen. Jeder Mensch ist ein geliebter Geistsohn oder eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern und hat dadurch ein göttliches Wesen und eine göttliche Bestimmung.“ („Die Familie – eine Proklamation an die Welt“, *Liahona*, November 2010, Umschlagrückseite)

WIE KANN MEINE FAMILIE ZU GOTT ZURÜCKKEHREN UND BEI IHM LEBEN?

Gott hat einen klaren Plan aufgestellt, durch den Sie und Ihre Familie zu ihm zurückkehren können. Dieser Plan ist das Evangelium Jesu Christi. Weil Gott alle seine Kinder liebt, wird jeder Mensch irgendwann in diesem Leben oder aber im Jenseits die Gelegenheit bekommen, das Evangelium Jesu Christi zu hören und anzunehmen. Sie nehmen das Evangelium an, indem Sie Glauben an Jesus Christus ausüben, umkehren und heilige Handlungen wie die Taufe und die Konfirmierung empfangen. Eine **heilige Handlung** * ist eine religiöse Zeremonie, die von jemandem vollzogen wird, der Vollmacht von Gott dazu hat. Wenn Sie eine heilige Handlung empfangen, zeigen Sie Ihre Liebe zu Gott und legen heilige Versprechen ab. Im Gegenzug macht er Ihnen heilige Verheißungen. Die Versprechen, die Sie ablegen, wenn Sie eine heilige Handlung empfangen, werden **Bündnisse** genannt. Heilige Handlungen zu empfangen und Bündnisse einzuhalten ist unerlässlich, um in Gottes Gegenwart zurückzukehren.

Die Taufe und die Konfirmierung sind die ersten heiligen Handlungen, die Sie empfangen, wenn Sie ein Mitglied der Kirche Jesu Christi werden. Wenn Sie von jemandem mit der rechtmäßigen Vollmacht getauft und konfirmiert werden, versprechen Sie, ein christliches Leben zu führen, die Gebote zu halten und bei allem, was Sie tun, an Christus zu denken. Wenn Sie diese Bündnisse treu halten, verheißt Gott Ihnen die Vergebung Ihrer Sünden und den Heiligen Geist als Begleiter. Die Taufe und die Konfirmierung sind die ersten heiligen Handlungen auf Ihrem Weg zum **ewigen Leben** mit Gott.

Einige heilige Handlungen wie die Taufe und die Konfirmierung sind für die Rückkehr zu Gott unerlässlich. Andere erforderliche heilige Handlungen sind unter anderem die Ordinierung zum Melchisedekischen Priestertum (für Männer), das Endowment (das man im Tempel empfängt) und die Siegelung im Tempel, durch die wir Teil einer ewigen



Jesus lässt sich von Johannes dem Täufer taufen



Die heilige Handlung des Abendmahls wird durch die Vollmacht des Priestertums vollzogen

Familie werden. Durch diese heiligen Handlungen und Bündnisse erfahren Sie mehr über Gottes Plan und spüren seine Macht vermehrt in Ihrem Leben (siehe LuB 84:20). Die heiligen Handlungen und Bündnisse sind persönliche Meilensteine entlang des Weges zum ewigen Leben. Indem Sie beständig Glauben an Jesus Christus ausüben, umkehren, den Eingebungen des Heiligen Geistes folgen und Ihren Bündnissen treu sind, **harren Sie bis ans Ende aus**. Bündnisse mit Gott geben Ihnen Kraft und sind Ihnen ein Ansporn. Sie erfahren dadurch mehr Freude in diesem Leben, fühlen sich geistig gestärkt, empfangen Schutz und Führung und werden darauf vorbereitet, schließlich für immer bei Gott und Ihrer Familie zu leben.

Nachdem ihr auf diesen engen und schmalen Pfad gelangt seid, möchte ich fragen, ob alles getan ist? Siehe, ich sage euch: Nein. ... Wenn ihr darum vorwärtsstrebt und euch am Wort von Christus weidet und bis ans Ende ausharrt, siehe, so spricht der Vater: Ihr werdet ewiges Leben haben.“ (2 Nephi 31:19,20)

WAS BEDEUTET ES, ZUM PRIESTERTUM ORDINIERT ZU WERDEN?

Das **Priestertum** ist die Macht und Vollmacht Gottes, die er dem Menschen übertragen hat, damit dieser in seinem Namen handeln kann. Durch das Priestertum empfangen wir die errettenden heiligen Handlungen. Zu einem Amt im Priestertum werden Männer ordiniert, doch Frauen und Männer können gleichermaßen die Macht und die Segnungen des Priestertums in ihrem Leben erfahren. Über ihre Aufgaben in der Kirche und in Gottes Plan haben auch Frauen Zugang zur Macht des Priestertums.

Im Priestertum **ordiniert** zu werden bedeutet, dass man die Vollmacht für ein bestimmtes Amt im Priestertum erhält. Bei einer Ordinierung

legt ein Mann mit der rechtmäßigen Vollmacht seine Hände auf den Kopf des Mannes, der ordiniert wird. Dann spricht er ein besonderes Gebet, mit dem er die Vollmacht für das betreffende Amt verleiht.

Schon bald nach der Taufe und der Konfirmierung können würdige Männer und Jungen ab zwölf Jahren das Priestertum empfangen. Das erste oder vorbereitende Priestertum wird das **Aaronische Priestertum** genannt. Die Träger des Aaronischen Priestertums können das Abendmahl vorbereiten, segnen und austeilen und andere taufen. Das Aaronische Priestertum dient der Vorbereitung auf das Melchisedekische Priestertum. Die Träger des **Melchisedekischen Priestertums**, auch das höhere Priestertum genannt, können einen Priestertumsseggen geben und heilige Handlungen vollziehen, wie zum Beispiel ein neues Mitglied der Kirche konfirmieren oder jemand anders zum Melchisedekischen Priestertums ordinieren.

Kraft des Priestertums kann und soll keine Macht und kein Einfluss anders geltend gemacht werden als nur mit überzeugender Rede, mit Langmut, mit Milde und Sanftmut und mit ungeheurer Liebe, mit Wohlwollen und mit reiner Erkenntnis, wodurch sich die Seele sehr erweitert, ohne Heuchelei und ohne Falschheit.“ (LuB 121:41,42)

Wenn ein Mann zum Priestertum ordiniert wird, geht er den Bund ein, dass er heilige Pflichten übernehmen, seinen Mitmenschen dienen und zum Aufbau der Kirche beitragen will. Die Macht des Priestertums ist stets dazu bestimmt, anderen zu dienen und ihnen ein Segen zu sein. Sie kann nur in Rechtschaffenheit und Liebe angewendet werden.

Nach der Taufe (und für Männer nach der Ordinierung zum Priestertum) können Sie sich darauf vorbereiten, in den Tempel zu gehen. Dort bekommen Sie die Gelegenheit, auf Ihrem Weg zurück zu Gott weitere heilige Handlungen des Evangeliums und Segnungen zu empfangen.



Ein Junge wird zum Priestertum ordiniert



Der Tempel ist das Haus des Herrn

WELCHEM ZWECK DIENT DER TEMPEL?

Manche heiligen Handlungen und Bündnisse sind so heilig, dass Gott möchte, dass wir sie nur an besonderen Orten, die Tempel genannt werden, empfangen. Der Tempel ist wahrhaftig ein Haus des Herrn – ein heiliger Ort, der sich mit nichts anderem auf der Welt vergleichen lässt. Im Tempel erfahren Sie mehr über den Plan der Errettung und darüber, wie Sie dem vollkommenen Beispiel Christi folgen können. Der Tempel hält Gottes größte Segnungen bereit.

Kommt, wir ziehen zum Berg des Herrn und zum Haus des Gottes Jakobs. Er zeige uns seine Wege, auf seinen Pfaden wollen wir gehen.“ (Jesaja 2:3)

Aus den heiligen Schriften erfahren wir, dass Gott schon seit alters seinem Volk geboten hat, ihn im Tempel zu verehren. Als der Herr seine Kirche durch den Propheten Joseph Smith wiederherstellte, bestimmte er, dass erneut Tempel gebaut werden sollten. Dass wir Tempel auf der Erde haben, ist ein Beweis dafür, dass Gott uns liebt. Alles im Tempel gibt Zeugnis dafür, dass Gott unser Vater ist und dass Jesus Christus sein Sohn und der Erretter der Welt ist.

Für die Mitglieder der Kirche ist der Tempel der heiligste Ort der Gottesverehrung auf Erden. Er unterscheidet sich von allen anderen Stätten der Anbetung. Er ist der einzige Ort, wo Familien für immer vereint werden können und wo die heiligsten Handlungen des Evangeliums vollzogen werden. Er ist ein Ort, wo man sich dem Vater im Himmel und Jesus Christus näher fühlt, ein Ort des Friedens und der Offenbarung, ein Ort, der die Beziehungen in der Familie stärkt, und ein Ort, wo man Führung für die Herausforderungen des Lebens sucht.

Jeder ist eingeladen, die Gottesdienste in den Gemeindehäusern der Kirche zu besuchen, aber ein Tempel ist etwas Besonderes. Nachdem ein Tempel geweiht ist, können sich Besucher an dem schönen

und friedevollen Tempelgelände erfreuen, aber nur treue Mitglieder der Kirche können den Tempel betreten – diejenigen, die willens und bereit sind, die besonderen heiligen Handlungen, Bündnisse und Segnungen des Tempels zu empfangen.

Weil der Tempel das Haus des Herrn ist und dort die heiligsten Handlungen überhaupt vollzogen werden, hat Gott Maßstäbe festgelegt, an die sich seine Kinder halten müssen, bevor sie den Tempel betreten dürfen. Wenn Sie sich vorbereiten, in den Tempel zu gehen, haben Sie ein besonderes Gespräch mit Ihrem Bischof oder Zweigpräsidenten, das dem Taufinterview ähnelt. Dieses Gespräch wird Tempelinterview genannt. Darin stellt Ihr Bischof oder Zweigpräsident einige Fragen, um festzustellen, ob Sie die Gebote halten. Wenn Sie würdig und bereit sind, erhalten Sie einen Tempelschein, mit dem Sie den Tempel besuchen können.

Wir können heilige Handlungen nicht nur für uns selbst, sondern auch stellvertretend für unsere verstorbenen Vorfahren und andere empfangen, die gestorben sind, ohne die Chance gehabt zu haben, solche heiligen Handlungen zu empfangen. Dazu gehören die Taufe, die Konfirmierung und alle anderen heiligen Handlungen, die für die Errettung notwendig sind.



Der Tempel ist ein Ort des Friedens, des Glücks und der Inspiration

WAS IST DIE TAUFE FÜR VERSTORBENE VORFAHREN?

Jesus Christus hat gelehrt, dass die Taufe mit der rechtmäßigen Vollmacht vollzogen werden muss, damit man in den Himmel kommen kann. Er zeigte, wie wichtig das ist, als er sich selbst taufen ließ. Viele Menschen haben hier auf Erden die Chance, sich taufen zu lassen. Aber es gibt auch viele, die ohne die Taufe sterben oder die nie von Jesus Christus erfahren. Der Vater im Himmel möchte, dass auch sie zu ihm zurückkehren und wieder bei ihm leben.

Der Vater im Himmel wusste, dass viele seiner Kinder im Laufe ihres Lebens nie die Chance erhalten würden, sich taufen zu lassen. Deshalb hat er es möglich gemacht, dass sie diese heilige Handlung auf andere Weise empfangen können. Im Tempel können Verstorbene die Taufe und andere heilige Handlungen durch Stellvertreter erhalten. Das bedeutet, dass Lebende diese heiligen Handlungen stellvertretend für die Verstorbenen durchführen. Die **stellvertretende Taufe für verstorbene Vorfahren** ist ein heiliges Geschenk, das Sie Ihren Familienmitgliedern und anderen Verstorbenen machen können. Die Verstorbenen können sich dann selbst entscheiden, ob sie die Taufe und die anderen heiligen Handlungen, die für sie vollzogen wurden, annehmen. Durch die stellvertretenden heiligen Handlungen erstreckt sich die errettende Gnade Jesu Christi auf alle Menschen.

Wenn Sie ein würdiges Mitglied der Kirche und mindestens zwölf Jahre alt sind, können Sie einen Tempelschein bekommen, mit dem Sie in den Tempel gehen können. Dort können Sie sich für Menschen taufen und konfirmieren lassen, die gestorben sind, ohne diese heiligen Handlungen empfangen zu haben. Die heiligen Handlungen können nur im Tempel stellvertretend für Verstorbene empfangen werden, und diese Arbeit ist eine wichtige Familiensache.



Taufbecken in einem Tempel



Jugendliche gehen in den Tempel, um sich dort für ihre verstorbenen Vorfahren taufen zu lassen

WAS IST FAMILIENFORSCHUNG?

Damit man die heiligen Handlungen für seine verstorbenen Angehörigen empfangen kann, muss man zunächst die Geschichte der eigenen Familie erforschen. Wenn Sie sich der Kirche anschließen, spüren Sie vielleicht verstärkt Liebe und Sorge für diejenigen in Ihrer Familie, die ohne Kenntnis vom Evangelium Jesu Christi gestor-

ben sind. Die anderen Mitglieder der Kirche können Ihnen helfen, sich darauf vorzubereiten, sich im Tempel für Ihre verstorbenen Angehörigen taufen zu lassen. Die Kirche sammelt historische und biografische Aufzeichnungen aus aller Welt, damit Forschende ihre Vorfahren besser finden können. Sie könnten zunächst einmal aufschreiben, was Sie bereits über Ihre Familie wissen.

Familienforschung bedeutet, Vorfahren ausfindig zu machen und mehr über sie zu erfahren. Das Erforschen Ihrer Familiengeschichte gemeinsam mit anderen aus der Familie kann dazu führen, dass Sie besser verstehen, wer Sie sind, und dass Sie sich einander näher fühlen. Dank der Familienforschung können Sie außerdem Vorfahren ermitteln, denen bisher die Chance versagt blieb, die errettenden heiligen Handlungen des Evangeliums zu empfangen. Wenn Sie mehr über Ihre Vorfahren in Erfahrung bringen, kann der Heilige Geist Ihnen bestätigen, dass die Familie in alle Ewigkeit bestehen kann und von großer Bedeutung ist.

Bevor aber der Tag des Herrn kommt, der große und furchtbare Tag, seht, da sende ich zu euch den Propheten Elija. Er wird das Herz der Väter wieder den Söhnen zuwenden und das Herz der Söhne ihren Vätern.“ (Maleachi 3:23,24)

WIE FANGE ICH MIT MEINER FAMILIENFORSCHUNG UND DEM DIENST IM TEMPEL AN?

Sie können Ihre Familiengeschichte erforschen und heilige Handlungen für Ihre Vorfahren empfangen, indem Sie:

Namen finden. Sprechen Sie mit Angehörigen, um Angaben von Vorfahren zu erhalten und von Erlebnissen aus ihrem Leben zu erfahren. Schreiben Sie diese Informationen auf und speichern Sie sie dann in dem Heft *Meine Familie: Geschichten, die uns zusammenführen*. Sie finden dieses interaktive Heft auf [FamilySearch.org](https://www.familysearch.org), einer Website der Kirche.

Namen mitnehmen. Nachdem Sie Informationen über verstorbene Angehörige in Erfahrung gebracht und gesammelt haben (dazu gehören Name, Geburtsdatum und -ort, Sterbedatum und -ort sowie andere Angaben oder auch Geschichten), nehmen Sie die Namen zum Tempel mit. Dort empfangen Sie dann stellvertretend für sie die heiligen Handlungen. Die Missionare oder andere Mitglieder der Kirche können Ihnen zeigen, wie das geht.

Wissen weitergeben. Zeigen Sie anderen, insbesondere Ihren Angehörigen, wie man mehr über seine Vorfahren herausfindet. Wenn Sie Ihre Angehörigen dabei einbeziehen, Vorfahren ausfindig zu machen und ein gutes Werk für sie zu tun, kann Ihre Familie gestärkt werden und geistigen Schutz erhalten. Die Familienforschung und der **Dienst im Tempel** können die Familie näher zusammenbringen.



Die Arbeit an der Familiengeschichte vereint die Familie über Generationen hinweg

MEIN VORFAHR

Schreiben Sie in diese Ahnentafel so viele Namen, wie Ihnen einfallen. Überlegen Sie, für welchen verstorbenen Vorfahren Sie sich zuerst taufen lassen möchten. Erzählen Sie den Missionaren etwas von diesem Vorfahren oder schreiben Sie es unten auf.

Ich	 Vater
	 Mutter

Name meines verstorbenen Vorfahren: _____

Eine Begebenheit oder eine schöne Erinnerung:

Geburtsdatum: _____ Ort: _____



(Sie können sich für Vorfahren des gleichen Geschlechts taufen lassen.)

Sterbedatum: _____ Ort: _____

Name des Ehepartners: _____

Heiratsdatum: _____ Ort: _____

Geben Sie diese Informationen auf [FamilySearch.org](https://www.familysearch.org) in Ihren Online-Stammbaum ein, und lassen Sie sich erklären, wie Sie den Namen dann für die heiligen Handlungen des Tempels vorbereiten.



Der celestiale Saal in einem Tempel

WAS IST DAS ENDOWMENT?

Wenn wir die heiligen Handlungen des Tempels für unsere Vorfahren und andere Verstorbene empfangen, ermöglicht dies allen Kindern Gottes die Errettung. Es gibt allerdings auch heilige Handlungen, die im Tempel vollzogen werden und die Sie jetzt schon auf Ihrem Weg zu Gott zurück brauchen.

Nach der Taufe und der Konfirmierung können Sie die heilige Handlung des **Endowments** im Tempel empfangen. Das englische Wort *Endowment* bedeutet „Gabe“, und das Endowment im Tempel ist eine Gabe der Erkenntnis und geistiger Kraft, die Gott dem verleiht, der dafür bereit ist. Diese heilige Handlung ist notwendig, um in Gottes Gegenwart zurückkehren zu können. Beim Endowment erfahren Sie mehr über den Erlösungsplan, die Mission und das Sühnopfer Jesu Christi, die Liebe, die der Vater im Himmel für alle seine Kinder hegt, und Ihr göttliches Potenzial. Bei den Bündnissen, die man beim Endowment schließt, geht es vor allem darum, wie man Jesus Christus ähnlicher werden kann.

Erwachsene, die sich darauf vorbereiten, können ihr Endowment schon ein Jahr nach der Taufe empfangen. Ihr Bischof oder Zweigpräsident hilft Ihnen dabei, mehr über den Tempel zu erfahren und sich auf das Endowment vorzubereiten. Wenn Sie bereit sind, Ihr Endowment zu empfangen, können Sie andere Mitglieder, Freunde und Angehörige, die einen Tempelschein haben, einladen, mit Ihnen in den Tempel zu kommen. So wie es sich bei der Taufe verhält, können Sie auch diese heilige Handlung, nachdem Sie Ihr eigenes Endowment empfangen haben, stellvertretend für Verstorbene empfangen.

WAS IST DIE SIEGELUNG IM TEMPEL?

In den heiligen Schriften wird die Vollmacht, Familien für immer zu vereinen, als Macht zu siegeln bezeichnet (siehe Helaman 10:7). Es ist dieselbe Vollmacht, die Jesus dem Apostel Petrus übertrug, um damit Segnungen zu ermöglichen, die im Himmel weiterbestehen werden (siehe Matthäus 16:19).

Gottes Plan des Glücklichseins besteht schlussendlich darin, dass Sie und Ihre Familie für immer bei ihm leben können. Im Siegelungsraum im Tempel werden ein Mann und eine Frau, die bereits gesetzlich geheiratet haben, für alle Ewigkeit miteinander verbunden.

Die Familie ist von Gott eingerichtet. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist wesentlich für seinen ewigen Plan.“

(„Die Familie – eine Proklamation an die Welt“, *Liahona*, November 2010, Umschlagrückseite)

Dort knien Mann und Frau an einem heiligen Altar, reichen einander die Hände und werden für dieses Leben und für die Ewigkeit getraut. Diesen Ehebund für die Ewigkeit nennt man **Siegelung**.

Kinder, die in eine solche Ehe geboren werden, sind ebenfalls für immer an ihre Familie gesiegelt. Als Familie gesiegelt zu werden ist die krönende heilige Handlung des Tempels und die größte Segnung Gottes für seine Kinder.

Auch Ehepaare, die sich erst irgendwann nach ihrer Hochzeit der Kirche angeschlossen haben oder die direkt nach ihrer gesetzlichen Trauung noch nicht in den Tempel gehen konnten, können als Mann und Frau aneinander gesiegelt werden. Wenn ein Paar aneinander gesiegelt wurde, können auch die Kinder, die es schon hat, an es gesiegelt werden.

Das Wissen, dass die Familie für immer zusammen sein kann, schenkt Ihnen Trost und Frieden, wenn Sie vor den Herausforderungen des Lebens stehen, einer Ihrer Lieben leidet oder gar von Ihnen geht. Wenn Sie an Ihre Familie gesiegelt sind und Ihren Bündnissen treu bleiben,



Siegelungsraum in einem Tempel



Der Tempel ermöglicht einige der größten Segnungen im Leben

wird Ihre Familie über den Tod hinaus Bestand haben.

Sie können auch die heilige Handlung der Siegelung für Ihre Vorfahren empfangen. Dadurch können Sie ganze Generationen Ihrer Familie für immer vereinen. Wenn man alles daransetzt, eine ewige Familie zu haben, bringt das wunderbare Segnungen in diesem und im nächsten Leben.

WIE KANN MEINE FAMILIE DIESE SEGNUNGEN ERHALTEN?

Viele Menschen fragen sich, wie sie es in ihrer derzeitigen familiären Situation schaffen sollen, die Segnungen einer ewigen Familie zu erlangen. Gott, Ihr Vater im Himmel, kennt Ihre Sorgen, und er kennt und liebt Ihre Familie. Jede Familie hat Schwierigkeiten und keine ist perfekt, aber das Evangelium Jesu Christi kann uns heilen und helfen. Wenn eine Familie voller Glauben bemüht ist, nach dem Evangelium zu leben, kann sie Missverständnisse und Streit ausräumen und Schwierigkeiten bewältigen. Jede Unvollkommenheit und jede Ungerechtigkeit des Lebens kann durch das Sühnopfer Jesu Christi überwunden werden.

Gott hat verheißen, dass die Segnungen der Ehe, der Familie und des ewigen Lebens allen seinen Kindern zuteilwerden, die seinen Plan des Glücklicheins voller Glauben annehmen und ihm folgen. Ihnen kommt es zu, seiner Verheißung zu vertrauen und dem Beispiel Jesu Christi zu folgen.

Durch den göttlichen Plan des Glücklicheins können die Familienbeziehungen über das Grab hinaus Bestand haben. Heilige Handlungen und Bündnisse, die in einem heiligen Tempel zugänglich sind, ermöglichen es dem Einzelnen, in die Gegenwart Gottes zurückzukehren, und der Familie, auf ewig vereint zu sein.“ („Die Familie – eine Proklamation an die Welt“, *Liahona*, November 2010, Umschlagrückseite)

Wenn Sie weiterhin Ihre Bündnisse halten und anderen auch dabei helfen, werden Sie den Frieden und die Macht Gottes in Ihrem Leben spüren. Ihr Beispiel wird Ihrer Familie ein Segen sein. Der Heilige Geist kann

Das Herz der Menschen erweichen. Er wird Sie erkennen lassen, wie Sie die Beziehungen in Ihrer Familie vertiefen können. Glauben Sie daran, dass Gott die Mitglieder Ihrer Familie vorbereitet, so, wie er Sie vorbereitet hat. Sie können für Ihre ewige Familie auch ein gutes Werk verrichten, indem Sie Ihre Vorfahren ausfindig machen und die heiligen Handlungen des Tempels für sie erledigen. Zu der von ihm bestimmten Zeit und auf seine eigene Weise wird Gott Ihren Wunsch nach der Segnung einer ewigen Familie erfüllen.

das Herz der Menschen erweichen. Er wird Sie erkennen lassen, wie Sie die Beziehungen in Ihrer Familie vertiefen können. Glauben Sie daran, dass Gott die Mitglieder Ihrer Familie vorbereitet, so, wie er Sie vorbereitet hat. Sie können für Ihre ewige Familie auch ein gutes Werk verrichten,

indem Sie Ihre Vorfahren ausfindig machen und die heiligen Handlungen des Tempels für sie erledigen. Zu der von ihm bestimmten Zeit und auf seine eigene Weise wird Gott Ihren Wunsch nach der Segnung einer ewigen Familie erfüllen.



Setzen Sie alles daran, eine ewige Familie zu haben, indem Sie Ihre Bündnisse halten



ZUSÄTZLICHER LESESTOFF

Wie kann das Evangelium Jesu Christi meine Familie darauf vorbereiten, in die Gegenwart Gottes zurückzukehren?

Mose 6:57-59 (Köstliche Perle, Seite 24. Wenn Sie kein Exemplar dieses Buches besitzen, können die Missionare oder ein anderes Mitglied Ihnen dabei behilflich sein, ein Exemplar zu bekommen. Sie finden es auch im Internet auf LDS.org.)

„Die Familie – eine Proklamation an die Welt“ (Seite 36f. in dieser Broschüre)

Was erwartet Gott von denen, die sich taufen lassen?

Lukas 22:32 (Bibel, Neues Testament)

2 Nephi 31:19-21 (Buch Mormon, Seite 149)

Lehre und Bündnisse 109:8 (Lehre und Bündnisse, Seite 286. Wenn Sie kein Exemplar des Buches Lehre und Bündnisse besitzen, können die Missionare oder ein anderes Mitglied Ihnen dabei behilflich sein, ein Exemplar zu bekommen. Sie finden es auch im Internet auf LDS.org.)

Welche Pflichten und Aufgaben hat ein Priestertumsträger?

Lehre und Bündnisse 20:38-59 (Seite 45f.)

Lehre und Bündnisse 107:1-20 (Seite 275ff.)

Lehre und Bündnisse 121:41-46 (Seite 310f.)

Welche Segnungen gehen damit einher, wenn man die heiligen Handlungen des Tempels wie zum Beispiel das Endowment empfängt? Wie kann ich mich darauf vorbereiten, in den Tempel zu gehen?

Lehre und Bündnisse 109:22-26 (Seite 287)

Vorbereitung auf den heiligen Tempel (Die Missionare oder ein anderes Mitglied können Ihnen dabei behilflich sein, ein Exemplar dieser Broschüre zu bekommen. Sie finden sie auch im Internet auf LDS.org.)

Warum ist es wichtig, dass wir im Tempel gesiegelt werden?

1 Korinther 11:11 (Bibel, Neues Testament)

Helaman 10:7 (Buch Mormon, Seite 518f.)

Lehre und Bündnisse 132:15,18 (Seite 345f.)



„Tempel“, *Treu in dem Glauben*, Seite 173–177 (Die Missionare oder ein anderes Mitglied können Ihnen dabei behilflich sein, ein Exemplar dieses Nachschlagewerkes zu bekommen. Sie finden es auch im Internet auf LDS.org.)

„Ehe“, *Treu in dem Glauben*, Seite 33–37

Wie können Verstorbene, die nicht die Gelegenheit hatten, das Evangelium anzunehmen, ewiges Leben erhalten?

1 Korinther 15:29 (Bibel, Neues Testament)

Lehre und Bündnisse 137 (Seite 369f.)

Lehre und Bündnisse 138:28-35 (Seite 373f.)

„Genealogie“, *Treu in dem Glauben*, Seite 72–76

Meine Familie: Geschichten, die uns zusammenführen (Die Missionare oder ein anderes Mitglied können Ihnen dabei behilflich sein, ein Exemplar dieses Hefts zu bekommen. Sie finden es auch im Internet auf FamilySearch.org.)





BEGRIFFSERKLÄRUNGEN

Aaronisches Priestertum: Das vorbereitende Priestertum. Dieses Priestertum verleiht jemandem die Vollmacht, zu taufen. Es wurde nach Aaron benannt, von dem wir im Alten Testament lesen.

Ausharren bis ans Ende: Beständig Glauben an Jesus Christus üben, immer wieder umkehren und sich bemühen, seine Bündnisse ein Leben lang zu halten. Um ewiges Leben zu erlangen, ist es notwendig, bis ans Ende auszuhalten.

Bündnis (Bund): Ein Versprechen oder eine Übereinkunft zwischen Gott und seinen Kindern. Gott gibt die Bedingungen für den Bund vor, und wir willigen ein. Gott verheißt uns bestimmte Segnungen, wenn wir unsere Bündnisse gehorsam halten. Mit jeder heiligen Handlung des Evangeliums sind Bündnisse verknüpft.

Dienst im Tempel: Im Tempel stellvertretend für Verstorbene heilige Handlungen empfangen.

Endowment: Eine Gabe der Macht und Erkenntnis von Gott, die bei einer heiligen Handlung im Tempel empfangen wird und aus einer Reihe von Unterweisungen und Bündnissen besteht, die notwendig sind, um ewiges Leben bei Gott zu erlangen.

Ewiges Leben: Wie der Vater im Himmel und Jesus Christus werden, für immer in ihrer Gegenwart leben und alles empfangen, was sie haben. Eine der Segnungen des ewigen Lebens oder der Erhöhung ist, als Familie für alle Ewigkeit zusammenzuleben.

Familienforschung: Die Namen unserer Vorfahren und wichtige Angaben sowie Geschichten über sie in Erfahrung bringen. Nachdem wir nach unseren Vorfahren geforscht haben, können wir uns darauf vorbereiten, heilige Handlungen für sie im Tempel zu verrichten.

Heilige Handlung: Eine heilige, religiöse Zeremonie, die kraft der Vollmacht des Priestertums vollzogen wird. Beispiele dafür sind die Taufe, die Spendung der Gabe des Heiligen Geistes (Konfirmierung), das Abendmahl sowie das Endowment und die Siegelung im Tempel. Heilige Handlungen, auch Verordnungen genannt, dienen dazu, Bündnisse mit Gott zu schließen.

Melchisedekisches Priestertum: Das höhere oder größere Priestertum. Es ist nach Melchisedek benannt, einem rechtschaffenen Hohen Priester und König aus dem Alten Testament. Ein würdiges männliches Mitglied der Kirche kann das Melchisedekische Priestertum empfangen und zum Ältesten ordiniert werden, wenn der Betreffende mindestens 18 Jahre alt ist.



Ordinieren: Die Macht und Vollmacht übertragen, ein bestimmtes Amt stellvertretend für den Herrn auszuüben.

Priestertum: Die Macht und Vollmacht Gottes, die er seinen Kindern übertragen hat, damit diese zu ihrer Errettung in seinem Namen handeln können. Durch das Priestertum empfangen wir die errettenden heiligen Handlungen ebenso wie Segen der Heilung, des Trostes und des Rates.

Siegelung: Eine heilige Handlung, die im Tempel vollzogen wird und es möglich macht, dass ein Ehepaar zusammen mit seinen Kindern und Angehörigen für immer bei Gott und Jesus Christus leben kann.

Stellvertretende Taufen für verstorbene Vorfahren: Taufen und Konfirmierungen, die im Tempel von den Lebenden stellvertretend für ihre verstorbenen Angehörigen oder andere verrichtet werden, die verstorben sind, ohne diese heiligen Handlungen erhalten zu haben.



DIE FAMILIE

EINE PROKLAMATION AN DIE WELT

DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT UND DER RAT DER ZWÖLF APOSTEL DER KIRCHE JESU CHRISTI DER HEILIGEN DER LETZTEN TAGE

*W*IR, DIE ERSTE PRÄSIDENTSCHAFT und der Rat der Zwölf Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, verkünden feierlich, dass die Ehe zwischen Mann und Frau von Gott verordnet ist und dass im Plan des Schöpfers für die ewige Bestimmung seiner Kinder die Familie im Mittelpunkt steht.

ALLE MENSCHEN – Mann und Frau – sind als Abbild Gottes erschaffen. Jeder Mensch ist ein geliebter Geistsohn oder eine geliebte Geisttochter himmlischer Eltern und hat dadurch ein göttliches Wesen und eine göttliche Bestimmung. Das Geschlecht ist ein wesentliches Merkmal der individuellen vorirdischen, irdischen und ewigen Identität und Lebensbestimmung.

IM VORIRDISCHEN DASEIN kannten und verehrten die Geistsöhne und -töchter Gott als ihren Ewigen Vater und nahmen seinen Plan an, nach dem seine Kinder einen physischen Körper erhalten und die Erfahrungen des irdischen Lebens machen konnten, um sich auf die Vollkommenheit hin weiterzuentwickeln und letztlich als Erben ewigen Lebens ihre göttliche Bestimmung zu verwirklichen. Durch den göttlichen Plan des Glücklichseins können die Familienbeziehungen über das Grab hinaus Bestand haben. Heilige Handlungen und Bündnisse, die in einem heiligen Tempel zugänglich sind, ermöglichen es dem Einzelnen, in die Gegenwart Gottes zurückzukehren, und der Familie, auf ewig vereint zu sein.

DAS ERSTE GEBOT, das Gott Adam und Eva gab, bezog sich darauf, dass sie als Ehemann und Ehefrau Eltern werden konnten. Wir verkünden, dass Gottes Gebot für seine Kinder, sich zu vermehren und die Erde zu bevölkern, noch immer in Kraft ist. Weiterhin verkünden wir, dass Gott geboten hat, dass die heilige Fortpflanzungskraft nur zwischen einem Mann und einer Frau angewandt werden darf, die rechtmäßig miteinander verheiratet sind.

WIR VERKÜNDEN, dass die Art und Weise, wie sterbliches Leben erschaffen wird, von Gott so festgelegt ist. Wir bekräftigen, dass das Leben heilig und in Gottes ewigem Plan von wesentlicher Bedeutung ist.

MANN UND FRAU tragen die feierliche Verantwortung, einander und ihre Kinder zu lieben und zu umsorgen. „Kinder sind eine Gabe des Herrn.“ (Psalm 127:3.) Eltern haben die heilige Pflicht, ihre Kinder in Liebe und Rechtschaffenheit zu erziehen, sich ihrer physischen und geistigen Bedürfnisse anzunehmen und sie zu lehren, dass sie einander lieben und einander dienen, die Gebote Gottes befolgen und gesetzestreue Bürger sein sollen, wo immer sie leben. Mann und Frau – Mutter und Vater – werden vor Gott darüber Rechenschaft ablegen müssen, wie sie diesen Verpflichtungen nachgekommen sind.

DIE FAMILIE ist von Gott eingerichtet. Die Ehe zwischen Mann und Frau ist wesentlich für seinen ewigen Plan. Kinder haben ein Recht darauf, im Bund der Ehe geboren zu werden und in der Obhut eines Vaters und einer Mutter aufzuwachsen, die die Ehegelübde in völliger Treue einhalten. Ein glückliches Familienleben kann am ehesten erreicht werden, wenn die Lehren des Herrn Jesus Christus seine Grundlage sind. Erfolgreiche Ehen und Familien gründen und sichern ihren Bestand auf den Prinzipien Glaube, Gebet, Umkehr, Vergebungsbereitschaft, gegenseitige Achtung, Liebe, Mitgefühl, Arbeit und sinnvolle Freizeitgestaltung. Gott hat es so vorgesehen, dass der Vater in Liebe und Rechtschaffenheit über die Familie präsidiert und dass er die Pflicht hat, dafür zu sorgen, dass die Familie alles hat, was sie zum Leben und für ihren Schutz braucht. Die Mutter ist in erster Linie für das Umsorgen und die Erziehung der Kinder zuständig. Vater und Mutter müssen einander in diesen heiligen Aufgaben als gleichwertige Partner zur Seite stehen. Behinderung, Tod und sonstige Umstände mögen eine individuelle Anpassung erforderlich machen. Bei Bedarf leisten die Angehörigen Hilfe.

WIR WEISEN WARNEND DARAUF HIN, dass jemand, der die Bündnisse der Keuschheit verletzt, der seinen Ehepartner oder seine Nachkommen misshandelt oder missbraucht oder seinen familiären Verpflichtungen nicht nachkommt, eines Tages vor Gott Rechenschaft ablegen muss. Weiter warnen wir davor, dass der Zerfall der Familie über die Menschen, Länder und Völker das Unheil bringen wird, das in alter und neuer Zeit von den Propheten vorhergesagt worden ist.

WIR RUFEN die verantwortungsbewussten Bürger und Regierungsvertreter in aller Welt auf, solche Maßnahmen zu fördern, die darauf ausgerichtet sind, die Familie als Grundeinheit der Gesellschaft zu bewahren und zu stärken.

Diese Proklamation wurde von Präsident Gordon B. Hinckley im Rahmen seiner Ansprache bei der Allgemeinen Versammlung der Frauenhilfsvereinigung vorlesen, die am 23. September 1995 in Salt Lake City stattfand.

WAS KANN ICH ALS NÄCHSTES TUN?

- Lesen Sie weiter im Buch Mormon und in den anderen heiligen Schriften. Lesevorschläge:

- Beten Sie darum, zu erkennen, wie Sie und Ihre Familie sich auf die Segnungen des Tempels vorbereiten können. Beten Sie jeden Tag und lesen Sie jeden Tag in den heiligen Schriften – allein und mit der Familie.
- Machen Sie mit Ihrer Familiengeschichte einen Anfang und suchen Sie nach Ihren Vorfahren. Bereiten Sie sich darauf vor, als Stellvertreter heilige Handlungen für sie zu empfangen.
- Besuchen Sie am kommenden Sonntag die Kirche.
- Bereiten Sie sich weiter auf die Taufe vor. Datum: _____
- Rufen Sie temples.lds.org auf, um mehr über den Tempel zu erfahren und darüber, wie Sie sich auf Ihren Tempelbesuch vorbereiten können.
- Treffen Sie sich weiterhin mit den Missionaren und Mitgliedern, um mehr darüber zu erfahren, wie Sie und Ihre Familie die Segnungen des Tempels erlangen können.

Nächster Termin: _____

Namen der Missionare: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE

